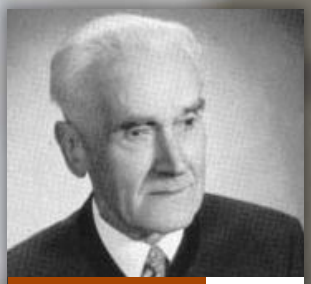
MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM

con fuoco

// VEREINSZEITUNG DER MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM // 10.2014

// Verabschiedung Hermann Pumb[illegible]konzert// Umbau Musikheim // Landesmusikfest



Alois Waldhör 1938-1975

Karl Kaser 1975-1998

Hermann Pumberger 1998-2014

Oft wenn wir glauben,
wir wären am Ende von etwas angekommen,
stehen wir bereits ***am Anfang***
von etwas anderem.

- Fred Rogers

Liebe Freunde und Gönner der Musikkapelle Aistersheim, geschätzte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2014 ist geprägt von Veränderungen in der Musikkapelle Aistersheim. Zum einen durch die neue musikalische Leitung unter Johanna Heltschl und zum anderen durch den Neubau des Probenraumes – es ist eine Neuausrichtung für unsere Zukunft.

Die „musikalische Hofübergabe“ - nach sehr erfolgreichen 16 Jahren - wurde beim heurigen Schlosskonzert vollzogen. Kapellmeister Mag. Hermann Pumberger legte die musikalische Leitung in neue Hände. Wir danken Dir herzlich für all dein Engagement um die Musikkapelle Aistersheim.

Erfreulicherweise konnten wir aus unseren eigenen Reihen mit Johanna Heltschl eine junge, dynamische Kapellmeisterin finden. Um das musikalische Führungsteam zu vervollständigen, wurden Sebastian Riener und Patrick Gruber zum Kapellmeister-Stellvertreter bestellt. Als Obmann freue ich mich und bin sehr dankbar, dass wir mit den drei Musikern ein engagiertes und kollegiales Führungsteam bekommen haben, die gemeinsam an der erfolgreichen Weiterentwicklung unserer Musikkapelle arbeiten werden – ich danke Euch herzlich für Eure Bereitschaft und wünsche Euch viel Ehrgeiz, Spaß und Erfolg in Euren neuen Funktionen!

Gut Ding braucht Weile! Nach 5 Jahren Vorbereitung und Planung war es heuer im April mit dem Spatenstich soweit, dass mit dem Neubau unseres neuen Probenraumes begonnen werden konnte. Wie notwendig dieser Schritt ist, zeigt allein, dass unser derzeitiger Probenraum vor mittlerweile 20 Jahren auf ca. 35-40 Personen konzipiert war. Auf Grund der hervorragenden Jugendarbeit ist die Musikeranzahl auf mittlerweile 60 Musiker/innen angestiegen. So möchte ich mich jetzt schon beim Land OÖ, allen Fraktionen der Gemeinde, Architekten und allen beteiligten Firmen, die zum Gelingen dieses Projektes beitragen sehr herzlich bedanken. Es überwiegt schon jetzt die Vorfreude, dass wir unseren neuen Probenraum voraussichtlich zum Jahreswechsel beziehen können.

„In der Jugend liegt die Zukunft unserer Musikkapelle“ – diesem Motto verpflichtet, ist es uns ein stetes Anliegen ,die Jugend in unserem Verein nach Kräften zu fördern.

Liebe Eltern, fördern Sie Ihre Kinder mit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung – nehmen Sie mit uns Kontakt auf, die Musikkapelle stellt für die Ausbildung kostenlos ein Instrument zur Verfügung.

So darf ich allen, die zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Musikkapelle Aistersheim im letzten Jahr beigetragen haben, herzlich danken. Allen MusikerInnen und PartnerInnen, dem Musikvorstand und der gesamten Aistersheimer Bevölkerung.

Ich ersuche Euch, auch weiterhin um Eure großzügige Unterstützung und wünsche uns allen

Herzliche musikalische Grüße!
Euer Obmann
Wolfgang Sickinger

Die Verbindung zu den eigenen Wurzeln ist das, was jedem von uns Halt und Geborgenheit gibt!
In meinem Fall ist der berufliche Werdegang untrennbar mit den musikalischen Wurzeln verbunden. In einem Verein mit großartigem Zusammenhalt und besonderer musikalischer Qualität aufzuwachsen, bildete das Fundament meiner musikalischen Entwicklung.

Die Rolle eines/einer Musikers/Musikerin im Verein kennend, freut es mich umso mehr, in Zukunft als Dirigentin den musikalischen Weg der MK Aistersheim aktiv zu gestalten. Ich möchte an dieser Stelle ein großes Dankeschön an meine Familie und Freunde richten, die mich immer dabei unterstützt haben, meinen Traum, ein Orchester zu leiten, zu verwirklichen.

Die Freude am gemeinsamen Musizieren, wird in einem Musikverein gelebt und ist das, was Menschen, egal welchen Alters, zusammenschweißt. Bei der Musikkapelle Aistersheim ist diese Freude sowohl bei den vielen neuen, als auch bei den bereits langjährigen Mitgliedern deutlich spürbar.

Am 26. Oktober um 11:00 Uhr laden wir Kinder und Eltern ein um beim Ausprobieren verschiedener Instrumente vielleicht selbst diese Freude bei sich zu entdecken.
Die Liebe zur Musik und zur Heimat werden nicht nur beim kommenden Herbstkonzert am 08. 11. 2014, sondern auch in weiterer Zukunft ständige Begleiter sein.

Mit großer Wertschätzung des mir entgegengebrachten Vertrauens freue ich mich auf die kommende Zeit als Kapellmeisterin der Musikkapelle Aistersheim.

Ihre Kapellmeisterin
Johanna Heltschl

Jahres Rückblick 2013/14

Herbstkonzert

Das Herbstkonzert fand am Freitag, 25. Oktober 2013 um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Aistersheim statt. Dem Motto entsprechend - „Musik verbindet“ - wurde dieses Mal die Verbindung zur Literatur gesucht.

Dr. Franz Gumpenberger, pensionierter Richter aus dem Mühlviertel und langjähriger Moderator der Volksmusiksendungen in Radio OÖ, war zu Gast in Aistersheim. Er sprach und moderierte im Dialekt, er sagt selbst: Mundart ist Muttersprache. Die Volkskultur, Menschen und ihre Lebensgeschichten sind Herzstück seiner Erzählungen. Franz Gumpenberger ist außerdem Obmann der Trachtenmusikkapelle St. Oswald bei Haslach am Fuße des Böhmerwaldes.

Ein unterhaltsamer und gemütlicher Konzertabend war mit dieser Kombination garantiert! Die launigen Erzählungen sorgten für so manches Lachen und Schmunzeln im Publikum und auch die Musiker waren an diesem Abend nicht nur Akteure, sondern auch begeisterte Zuhörer!

Im Anschluss lud die MK Aistersheim zum traditionellen Ausklang mit Weißwurst, Bier und Brezn ein.

Punschstand

Auch heuer gab es wieder den alljährlichen Punschstand der MK Aistersheim. Wie gewohnt, wurde mit Bratwürstel, Punsch und Glühwein bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Von 6. bis 8. Dezember ließen sich viele Aistersheimer und Aistersheimerinnen dieses Angebot nicht entgehen. Am Sonntag freuten sich besonders die Kinder auf den Nikolaus- und Krampusbesuch. Wie jedes Jahr brachte der „Freund der Kinder“ wieder Geschenke für die braven Kinder mit. Für die vorweihnachtliche Stimmung sorgte ein Ensemble der MK Aistersheim.

Musikerball

Am 1. Februar 2013 war es endlich so weit. Der lang ersehnte Musikerball stand endlich vor der Tür. Diesmal fanden sich viele Prominente aus der „Walt Disney–Familie“ in der Mehrzweckhalle ein. Die Siedlungszwerge legten eine heiße Sohle aufs Parkett und auch das ganze „König der Löwen“-Reich marschierte ein. Die Panzerknacker machten das Gelände unsicher und sorgten dafür, dass Dagobert Duck ziemlich nervös wurde. Auch Cruella de Vil kam mit ihrer Dalmatinerschar. Weitere Gäste waren Fred Feuerstein und Wilma, Mary Poppins, Kermit der Frosch mit Miss Piggy und weiteren Freunden aus der Muppet Show. Alle Besucher wurden wie jedes Jahr bestens von Men@fun unterhalten. Erstmals am Musikerball feierte heuer der Salon der Dalton-Brothers und die Meerjungfrau-Bar Eröffnung. Höhepunkt des Abends waren zwei Sketche gespielt von Martin Wachutka und Christoph Willinger sowie Willi Gugerbauer, Günther Bachinger, Hermann Höftberger und Hans Stockinger. Ein herzliches Dankeschön, dass ihr bei jedem „Blädsinn“ dabei seid und euch die Zeit zum Proben genommen habt. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten lustigen Musikerball!

Messgestaltung

Uns ist es als Musikkapelle sehr wichtig, die Kulturaufgaben im Ort wahrzunehmen. Dazu gehört sowohl die Umrahmung von kirchlichen Feiern als auch von der Gemeinde initiierte Anlässe. Zusätzlich möchten wir uns aktiv einbringen und das haben wir am Sonntag, den 9.Februar 2014 getan. Die MK Aistersheim gestaltete die Sonntagsmesse. Bei doch noch sehr klirrend kalten Temperaturen haben wir unterschiedlichste Choräle und Kirchenmusik dargeboten.

Landesmusikfest

LINZ. Unter dem Motto „ZUSCHAUEN – ZUHÖREN – MITMACHEN“ veranstaltete der OÖ. Blasmusikverband heuer mit seinen 16 Blasmusikbezirken das LANDESMUSIKFEST 2014.

Eine Parade der Blasmusik im Linzer Stadion war am 24. Mai der Höhepunkt des Landesmusikfests. Das Programm gestalteten 48 Musikkapellen aus ganz Oberösterreich mit rund 2.000 Mitwirkenden.

Das Landesmusikfest lieferte Blasmusik in allen Facetten, vom Schlagwerkorchester über ein Stück von Jagdhorn- und Alphornbläsern, bis hin zu festlicher Musik und klassischen Märschen. Das besondere Highlight dieses Tages war jedoch der Einmarsch der 48 Musikkapellen, der in 16 Bezirksblöcken erfolgte und nahezu 45 Minuten dauerte. Darunter auch unsere Musikkapelle. Gemeinsam mit dem Musikverein Altenhof und der Trachtenkapelle Kallham präsentierten wir im Glanz der untergehenden Abendsonne im Linzer Stadion unseren Bezirk Grieskirchen und gemeinsam mit 15 anderen Musikblöcken der Bezirke unser schönes Oberösterreich. Es war ein einmaliges Erlebnis, Marschmusik auf höchstem Niveau in der Landeshauptstadt mitgestalten zu dürfen. Auch wenn es anstrengend war - das nächste Landesmusikfest findet ja erst wieder in 10 Jahren statt!

Musikerskitag

„Waun schau, daun gscheit“, dachten sich die Musikkapellen unter Pumberger Hermanns Fittichen und starteten am 1. März 2014 eine gemeinsame Unternehmung. Der MV Haag am Hausruck, der MV Peuerbach und die MK Aistersheim organisierten zusammen einen Skitag. Bei perfekten Pistenverhältnissen und Sonnenschein machten die Musiker und Musikerinnen das Skigebiet Planei/Schladming unsicher. Der feucht-fröhliche Ausklang des Skitages im Hohenhaus Tenne, Europas größte Apres Ski Hütte am Ende der berühmten Slalomabfahrt, machten den Tag zu einem gelungenen Ereignis, der die Freundschaften unter den Musikkapellen sicherlich intensivierte.

Schlosskonzert
und Abschied Hermann Pumberger

Am 31. Mai fand das vierte Schlosskonzert der MK Aistersheim statt – zum letzten Mal unter der musikalischen Leitung von Mag. Hermann Pumberger.

Der außergewöhnliche Konzertabend unter dem Motto **„Music(al) was my first love“** war eine gelungene Veranstaltung mit rund 500 Besuchern, trotz des kühlen und gegen Ende des Konzertes leider auch sehr regnerischen Abends. Richter Grimbeek, Anna Willich und Anna Bointner überzeugten durch gesangliche und auch schauspielerische Leistung und wir bestanden in einem für uns neuem Metier – der Musicalmusik.
Der heurige Schlosskonzertabend wurde von vielen Musiker/innen mit gemischten Gefühlen absolviert. Legte doch Hermann Pumberger nach über 16-jähriger Tätigkeit seine Funktion als Kapellmeister zurück.

Hermann Pumberger kam 1998 - nach abgeschlossener Kapellmeisterausbildung und mit gerade einmal 21 Jahren - nach Aistersheim und trat in die Fußstapfen des langjährigen Kapellmeisters Karl Kaser. Mit seiner Zielstrebigkeit und seinem musikalischen Können, überzeugte er Alt und Jung rasch.

Ständige Weiterentwicklung

Es war immer Hermanns wichtigstes Anliegen, die Jugendarbeit zu forcieren und die musikalische Entwicklung stetig voran zu treiben. Er besaß das Geschick, die Kapelle immer zu fordern, aber nicht zu überfordern. 2006 wurde diese Arbeit zum ersten Mal belohnt und zwar mit dem ersten Wertungsspiel in C, bei dem gleich ein ausgezeichneter Erfolg erreicht werden konnte. Die kontinuierliche musikalische Weiterentwicklung wurde fortgeführt und so konnten wir uns von einer durchschnittlichen B Kapelle zu einer sehr guten C Kapelle entwickeln. Mit dem Wertungsspiel 2011 wurde das höchste Punkteergebnis in der Vereinsgeschichte bei einem Wertungsspiel erreicht und zwar mit 95,25 Punkten von 100.

Hermann Pumberger war es aber neben dem Wirken im Ort immer auch ein Anliegen, die Kapelle über die Gemeinde und sogar auch über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt zu machen. Seinem Engagement und seinen Kontakten ist es zu verdanken, dass wir 2007 im Brucknerhaus konzertieren durften, 2x bei der Genusslandstraße in Linz mitwirkten und heuer als eine von drei Kapellen zum Landesmusikfest nach Linz entsandt wurden, welches nur alle 10 Jahre stattfindet.

2008 war sicher eines der bewegendsten Jahre in unserer Vereinsgeschichte. Mit dem Bezirksmusikfest feierten wir ein großartiges Jubiläumsjahr. Wir erhielten eine neue Tracht, auf Initiative von Hermann wurde eine eigene CD produziert, ein Jubiläumskonzert sowie ein Open-Air-Konzert fanden statt, ein eigener Wein wurde kreiert und als krönender Schlusspunkt „Gang nach Bethlehem“ uraufgeführt. Hermann Pumberger zeichnete sich immer durch seine Ideen und sein untrügliches Gespür für

das richtige musikalische Programm aus. Und so war es auch er, der das Jubiläumsjahr 2008 besonders prägte und mit seinen Ideen zu einem beeindruckenden Gesamtwerk machte.

Zahlreiche Ehrungen

Die MK Aistersheim konnte unter der Leitung von Hermann Pumberger weiters zahlreiche Ehrungen entgegennehmen. 2007 waren wir unter den 10 Preisträgern des Blasmusikpreises, der die aktivsten 10 Kapellen von insgesamt 480 in Oberösterreich kürt. Die oö. Landesregierung verlieh der MK Aistersheim im Oktober 2009 die Prof. **Franz Kinzl-Medaille**, im Frühjahr 2010 folgte bereits die dritte **Ehrung von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer** für besondere Leistungen und 2010 wurde uns auch der **Volkskulturpreis** des Landes OÖ verliehen.

Für Hermann war es aber immer auch wichtig zu betonen, dass diese Erfolge nicht nur seine waren, sondern vor allem die, eines **sehr gut eingespielten Teams** und einer Mannschaft, die getroffene Entscheidungen mitträgt und sich einbringt. Und dieses gut eingespielte Leitungsteam, das waren wir tatsächlich über viele Jahre. Hermann ist eine Führungsperson, aber auch ein Teamplayer. Die Obmänner und Vorstandsmitglieder, die seinen Weg begleitet haben, wissen, dass er immer eine klare Linie hatte und eine „Vision“ für seine Kapelle. Im Vorstand wurde immer gut zusammengearbeitet und auch schwierige Themen konnten wir gemeinsam und vor allem konstruktiv lösen. Getreu dem Motto „Man muss nicht immer einer Meinung sein, um gut zusammenzuarbeiten“ haben wir gemeinsam vieles bewegt.

Mit Hermann Pumberger verabschieden wir einen außergewöhnlich kompetenten, zielstrebigen und engagierten Kapellmeister, der sehr viel für die Entwicklung der Musikkapelle Aistersheim geleistet hat und sie maßgeblich geprägt hat – sowohl in musikalischer als auch menschlicher Hinsicht. Dies war auch der Grund für die **Verleihung des Ehrenkapellmeisters** im Rahmen des Schlosskonzertes.

Auch die Gemeinde bedankte sich mit einer besonderen Ehrung für Hermann Pumberger. So wurde ihm in der Sitzung des Gemeinderats vom 27. Mai 2014 in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Musikapelle Aistersheim einstimmig die **„Ehrennadel in Gold“** zuerkannt. Diese wurde ihm von Bürgermeister Rudolf Riener ebenfalls im Rahmen des Schlosskonzertes verliehen. Hermann Pumberger fungiert weiterhin als Bezirkskapellmeister des Bezirks Grieskirchen und leitet die MMK Haag/Hausruck, wo er seit einigen Jahren auch seinen Lebensmittelpunkt mit Lebensgefährtin Judith und den beiden Kindern Anna und Julia hat.

Nachfolge aus eigenen Reihen

Beim **Abschlussfest** am 11. Juli, zu dem Hermann uns einlud, war die Kapelle mit Anhang fast geschlossen anwesend. Der ausgesprochen lustige und gesellige Abend wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Den letzten großen Dienst, den Hermann unserer Kapelle erwiesen hat und der seinen Weitblick und sein Engagement erkennen lässt, ist jener, dass er drei junge Musiker aus unseren Reihen motivieren konnte, die Kapellmeisterausbildung zu absolvieren. Patrick Gruber und Sebastian Riener absolvierten diese bei Norbert Hebertinger und Johanna Heltschl bei Hermann selbst. Sie ist es nun auch, die in seine Fußstapfen tritt und diese herausfordernde Aufgabe übernimmt.

Johanna Heltschl wurde am 10. März 1991 geboren und schloss nach der Pflichtschulausbildung 2009 den Instrumentalzweig am BORG Grieskirchen mit Matura ab. Im März 2010 stellte sie sich nach 8-jähriger Ausbildung an der LMS Hofkirchen bei Karin Schwarzgruber erfolgreich der Abschlussprüfung auf der Querflöte. Seit Herbst 2009 war Johanna aktive Jugendreferentin beim Musikverein Aistersheim und leitete die Jugendkapelle Aistersheim–Meggenhofen. Neben ihrer musikalischen Aktivität beim eigenen Musikverein, konnte sie auch schon mehrfach bei Auswahlorchestern innerhalb und außerhalb des Bezirks Grieskirchen mitwirken. 2013 schloss sie die Kapellmeisterausbildung bei Hermann Pumberger an der LMS Mattighofen ab und war seit dem als Kapellmeisterstellvertreterin tätig. Johanna studiert derzeit an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz Elementare Musikpädagogik und Querflöte.

Mit Johanna Heltschl konnten wir eine engagierte und talentierte Kapellmeisterin gewinnen, um für die musikalische Zukunft unseres Vereins Sorge zu tragen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr!

Danke!
ORF
Weinlese Fest
Lesen und mehr.

Marschwertung
in Grieskirchen

NEUES JAHR - NEUER ORT - ERNEUTER ERFOLG mit 91,52 Punkten

„Am Sonntog treff ma uns um hoiba 8i wieda do am Parkplatz zur Generalmarschprobe“, so unser Stabführer Christoph Willinger.

Zum ersten Mal waren schlussendlich wirklich alle Musiker anwesend, man merkte bereits jetzt schon bei jedem die Konzentration ins Gesicht geschrieben - ebenfalls teilweise zum ersten Mal.

Um 9:45 wurde es dann ernst, als es hieß „Musikkapelle, fertig machen zum Antreten!“ Jeder gab sein Bestes, konzentrierte sich, um die Anweisungen unseres Stabführers korrekt auszuführen. 10 Minuten später gab Chito das Kommando „Auf der Stelle abtreten!“ Wir alle waren erleichtert und freuten uns, dass es keine gröberen Zwischenfälle beim Marschieren gab.

Jetzt hieß es bis 12.00 Uhr Mittag zu warten, bis die anderen Musikkapellen bewertet wurden und der Festakt begann. Ein Teil unserer Musiker ging bereits ins Zelt, um Bratwürstel und „a hoibe“ Bier zu konsumieren. Die anderen schauten sich in der Zwischenzeit die weiteren Bewertungen an.

Bei den letzten Wertungen fing es dann zu regnen an und die Veranstalter beschlossen, den Festakt im Zelt durchzuführen. Also machten sich alle Musiker und Besucher auf in Richtung Zelt. Kurz darauf stoppte der Regen und es hieß dann doch wieder, dass der Festakt im Freien stattfindet.

Das war jedoch eine Fehlentscheidung, denn keine 10 Minuten später begann es erneut zu regnen und somit wurde der Festakt um einiges verkürzt und jede Musikkapelle bekam einen Doppelliter Bier vom Veranstalter gesponsert - ein weiteres Highlight dieses Tages!

„Aistersheim erreicht mit 91,52 Punkten einen Ausgezeichneten Erfolg“, verkündete dann die Jury und diese Auszeichnung feierten wir natürlich gebührend! Ein großes Dankeschön an unseren Chito für seine Ausdauer und Geduld mit uns!

Cold Water Challenge

Wer in diesem Sommer eine Gruppe von Blasmusikern mitsamt Instrumenten im Freibad, Bächen, Seen oder in Pools erblickte, der war wohl Zeuge einer „Cold Water Challenge“.

Und so funktioniert die „Cold Water Challenge“ der Musikvereine: Wer ein Video ins Internet stellt, das die Musiker beim Plantschen und Musizieren im kühlen Nass zeigt, darf drei weitere Vereine nominieren. Die Nominierten haben dann 48 Stunden Zeit, um ihrerseits ein Video zu posten. Nimmt der nominierte Verein die Herausforderung nicht an oder schafft es nicht in der vorgegebenen Zeit, muss er - so besagen es zumindest die Regeln - dem herausfordernden Musikverein eine Jause und Getränke spendieren.

Und wie könnte es auch anders sein… natürlich stellte sich auch die MK Aistersheim nach der Nominierung vom MV Hofkirchen der Herausforderung und drehte beim „Mühner z’Rakesing“ ein lustiges Video im Mühlbach. Doch nicht nur die MK Aistersheim, sondern auch D‘Original Surbradler mussten ins kühle Nass, nachdem sie von den Auersthaler Anlassbläsern nominiert wurden. Videos gibt es auf den jeweiligen Facebookseiten (MK Aistersheim und D’Original Surbradler) zu sehen.

Unser neues Musikheim

Der Planungsprozess…

Die ersten Gespräche über ein neues Musikheim, insbesondere über ein größeres Probelokal, wurden bereits 2009/2010 geführt, noch unter Obmann Hans Stockinger und Kapellmeister Hermann Pumberger. Zu dieser Zeit erhielten wir auch bereits die Zusage über die nötigen Geldmittel vom Land OÖ. Wir mussten daraufhin ein Projekt - gemeinsam mit einem Architekten - beim Land einreichen und eine Kostenschätzung abgeben. Der gesamte Planungsprozess dauerte von 2009-2013 und wurde mit dem Kostendämpfungsverfahren 2013 abgeschlossen. Somit konnte heuer mit dem Bau begonnen werden.

Am 2. April 2014 fand der Spatenstich für das neue Musikprobenlokal, in Anwesenheit der Gemeindereferenten und Landesrat Max Hiegelsberger, statt.

Wer war in die Planung eingebunden...

Bei den ersten Besprechungen mit unserem Architekten Maximilian Luger war neben dem Gemeindebauausschuss die Musiker Hermann Pumberger, Christoph Simmer, Walter Bachinger, Hans Stockinger und Wolfgang Sickinger dabei.

Seit 2013 sind vor allem Hans Hummer, Günther Bachinger und Wolfgang Sickinger intensiv eingebunden.

Die Bauschritte...

April/Mai: Fundamentierung und Errichtung der Stützmauer – Herstellen der Bodenplatte mit der Rohabstufung
Juni: Aufstellen der vorgefertigten Holzriegelelemente samt fertiger Außenfassade sowie Montage des Flachdaches mit der Isolierung – Erstellung der Dachfolie und Dachspenglerarbeiten
Juli: Beginn der E-Installation und Einbau der Heizungsanlage
August: Montage der Fenster und Portale

Bis Ende 2014: Bodenaufbau Isolierung – Estrich Verlegung – Verlegung vom Bodenparkett und der Ausführung der Innen-Tischlerarbeiten – Komplettierarbeiten des Elektrikers

Geplanter Fertigstellungstermin…

Ende 2014

Worauf kommt es bei einem Musikheim an…

Die Klangfarbe für Räume und die konsequente Planung der akustischen Verhältnisse ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei der Realisierung von Musikprobenräumen. Unser Proberaum ist mit neuester Akustiktechnik ausgerüstet. Planung, Materialwahl und akustische Berechnungen sind Grundstein für den musikalischen Erfolg.

Eine wesentliche Basis für das Funktionieren der Raumakustik bildet die Raumgeometrie, wobei der übliche Ausgangspunkt die ergonomischen Bedürfnisse sind. Für die Bemessung der Kubatur des zukünftigen Proberaumes ist also zunächst ein authentischer Sitzplan zugrunde zu legen. Für Musikprobenräume gibt es eine Norm zur Berechnung von Grundfläche und Raumvolumina. Die Regel lautet 2,2 m²-2,4m²/Musiker ergibt die gesamte Nutzfläche. In Aistersheim heißt das 2,2 m² x 60 MusikerInnen = 132 m² Probenraum
Zur Berechnung des Raumvolumens gilt die Formel: 8,5 - 10m³/Musiker. Bei uns daher 8,5 m³ x 60 MusikerInnen = ~540 m³ ⇒das ist auch das Raumvolumen unseres Probenraums.
Aus dem Volumen des Raumes und der Besetzung ergibt sich neben einiger weiterer Faktoren (Raumoberflächen etc.) die mögliche Nachhallzeit. Ist diese zu kurz, so erleben die Musiker in der Regel eine akustische „Isolation“, man hört den Sitznachbarn und in extremen Fällen sich selbst schlecht oder gar nicht, für den Dirigenten ist weder ein klares noch differenziertes und deutliches Hören möglich. Wenn die Nachhallzeit zu lang ist, kann man Nachbarn und andere Register zwar hören, aber nur undeutlich und mit Einschränkungen, der Dirigent hat zumeist mit schlechter Klarheit und Deutlichkeit zu kämpfen, der Raum wirkt grundsätzlich zu laut. Beide Fälle behindern den Probenbetrieb.
Die nach wie vor gebräuchlichste Methode zur Berechnung der Nachhallzeit in Musikprobe- und Vortragsräumen ist die “Sabinsche Nachhalltheorie”. Der Raumakustiker bestimmt danach die “Hörsamkeit”, und damit die Eignung von Räumen beliebiger Größe für Gesang, Musik und Vortrag.

Die wichtigsten Faktoren für die Nachhallzeitberechnung gemessen in Sekunden (s) sind einerseits das Raumvolumen und andererseits die Absorbtionsflächen sowie Aufbau der eingesetzten Akustikmaterialien.

Die gegenwärtig gültige Ö-NORM besagt für Musikproberäume eine Nachhallzeit von etwa
0,6 - 0,7 sek. bei einer Raumgröße ab etwa 400 m³.

Darunter liegende Werte ergeben ein sehr „trockenes“ Schallverhalten, was wiederum das Klangverhalten und das Zusammenspiel der Musiker beeinträchtigt.

Über Mess- und Berechnungsverfahren hinaus sorgt vor allem ein musikalisches Fingerspitzengefühl für eine ausgewogene Schallverteilung und regelmäßigen Wirkungsgrad der akustischen Elemente im Raum.

Von Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Begriffe Diffusität, darunter versteht man die gleichmäßige Richtung und Lautstärke des eintreffenden Schalles beim Hörer, sowie die Deutlichkeit der nach 0,05 sek. eintreffenden Schallenergie. Wie man sieht eine nicht ganz einfache Materie, die den Bau eines Probenlokals so besonders und auch schwierig macht.

Das Planungsteam der Musikkapelle Aistersheim hat versucht, die Anforderung an moderne Proberäume (Akustik, Optik, Größe) mit den möglichen finanziellen Mitteln in Einklang zu bringen.

Das Ergebnis dürfen wir Ihnen am 6./7. Juni 2015 vorstellen. Wir laden Sie schon jetzt herzlich zum Eröffnungsfest ein!

JUGEND MUSIK

::AISTERSHEIM ::MEGGENHOFEN

Im November das Herbstkonzert in Meggenhofen, im Mai das Muttertagskonzert und auch ein Auftritt beim Schlosskonzert – das ist unsere, nun schön langsam eingespielte, Routine bei der Jugendmusikkapelle Aistersheim-Meggenhofen. Routine ist wichtig, allerdings ist Veränderung wohl genauso bedeutend, um nicht zum Stillstand zu kommen.

Zu dieser wird es nun auch bei der Jugendkapelle kommen, da Patrick Gruber das Amt der musikalischen Leitung von Johanna Heltschl übernehmen wird.

Aber nicht nur der Dirigent wird ein anderer, sondern auch die jungen Musiker werden älter – kommen zum Musikverein und suchen neue Herausforderungen. Darum ist Nachwuchs etwas ganz wichtiges. Eine sehr gute Grundlage dafür ist der Blockflöten-Unterricht in Aistersheim: die Kinder haben oft den ersten Kontakt zu Noten und erfahren, was es heißt, ein Instrument lernen zu wollen. Diese Aufgabe hat die letzten Jahre Gruber Kristina übernommen – dafür möchten wir ihr an dieser Stelle recht herzlich danken. Aus zeitlichen Gründen hat sie den Blockflöten-Unterricht nun an Jana Wimmer weiter gegeben, die sich schon auf die Arbeit mit den Kindern freut.

Besteht Interesse ein Instrument zu lernen kann sich jeder gerne an das Jugendreferat wenden – wir stehen mit Rat und Tat zur Verfügung und freuen uns über Fragen.

Muttertagskonzert

Das zur Tradition gewordene Muttertagskonzert ist das musikalische Highlight der Jugendkapelle Aistersheim-Meggenhofen. Auch heuer drehte sich wieder alles um die Mutter. Ganz besonders um die unserer Jungmusiker, wie die Präsentation beim Konzert bewies.

Instrumente warten darauf, gespielt zu werden – es erwartet dich Freude am Musizieren und eine tolle Gemeinschaft, die sich über neue Gesichter freut! Hast du Lust und Laune, ein Instrument zu lernen? Dann melde dich bei einem der drei Jugendreferenten, bei einem Musiker, den du kennst, oder komm zum Kennenlerntag am 26. Oktober um 11 Uhr in unsere Musikprobe Wir stehen für alle Fragen zur Verfügung und helfen jederzeit so gut wir können weiter! Auch die Instrumente werden vom Verein zur Verfügung gestellt!

Johanna Heltschl	0680 / 140 12 25
Maria Gugerbauer	0664 / 611 14 57
Lisa Höftberger	0676 / 839 69 204

Leistungsabzeichen 2013/14

159 Leistungsabzeichen im Bezirk Grieskirchen

Am 08. Dezember 2013 wurden insgesamt 159 Jungmusikerleistungsabzeichen, davon 14 Juniorleistungsabzeichen im Melodium Peuerbach verliehen. Umrahmt wurde die Feier von der Abschlussklasse der EBO Ausbildung der LMS Hofkirchen an der Trattnach.

Johanna Heltschl, Karl Auinger und Hans-Peter Sauer absolvierten ihr Abschlusskonzert mit dem Bezirksauswahlorchester. Bezirkskapellmeister und Ausbildungsleiter Mag. Hermann Pumberger gratulierte den Absolventen sehr herzlich und ist überzeugt, dass diese Ausbildung seitens des oberösterreichischen Landesmusikschulwerks seinen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung der Blasmusik und somit für unser Kulturleben leistet.

Landes-Vizepräsident Prof. Reg. Rat Hubert Igelsböck dankte in seiner Ansprache für die gute Zusammenarbeit mit dem Landesmusikschulwerk und verwies auf die vielen Fortbildungsmöglichkeiten seitens des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes, um die hohe Qualität in unseren Musikkapellen zu sichern. Landtagsabgeordneter Wolfgang Klinger, Bürgermeistersprecher Peter Oberlehner und Musikschuldirektor Mag. Kurt Tischlinger gratulierten ebenfalls und waren beeindruckt von den sehr guten Leistungen.

Es wurden verliehen:

- **16 JMLA in Gold**
  davon 2 Auszeichnungen
- **47 JMLA in Silber**
  davon 23 Auszeichnungen
- **82 JMLA + 1 MLA in Bronze**
  davon 31 Auszeichnungen
- **14 JLA** davon 14 Auszeichnungen

Folgende dieser Leistungsabzeichen gingen nach Aistersheim:

Wir gratulieren herzlich zum Bronzenen Jungmusikerleistungsabzeichen

Aschl Lisa (Guter Erfolg)
Breitwieser Ida (Ausgez. Erfolg)
Kumpfmüller Tamara (Sehr Guter Erfolg)
Kumpfmüller Sebastian (Guter Erfolg)
Lugmair Laura (Sehr guter Erfolg)
Lugmair Michael (Ausgez. Erfolg)
Simmer Isabell (Ausgez. Erfolg)
Wimmer Jana (Sehr Guter Erfolg)

Wir gratulieren herzlich zum Silbernen Jungmusikerleistungsabzeichen

Bachinger Isabella (Guter Erfolg)
Gesswagner Florian (Ausgez. Erfolg)
Hofmanninger Christina (Ausgez. Erfolg)
Steinwender Fabian (Ausgez. Erfolg)

Vereinsdaten Jungmusik
Aistersheim-Meggenhofen

25 Mitglieder
19 aus Aistersheim und 6 aus Meggenhofen
10 Mädchen und 15 Burschen

„Architektur ist Partitur.“

SOMMERGESPRÄCH MIT ARCHITEKT MAXIMILIAN RUDOLF LUGER

Heuer durften wir zum Sommergespräch den Architekten unseres neuen Musikheims – Maximilian Rudolf Luger – bitten. Er lud uns am 17. September zu sich nach Wels ein und gab uns interessante Einblicke in seine Tätigkeit.

Maximilian Rudolf Luger, geboren 1958 in Kleinzell/OÖ, studierte Architektur und Innenarchitektur an der Kunstuniversität Linz und Architektur an der Technischen Universität sowie der Universität für Angewandte Kunst Wien. 1989 gründete er mit Franz Maul das Architekturbüro Luger & Maul. 1995 absolvierte er die Ziviltechnikerprüfung für Architektur und Innenarchitektur und ist seit 1999 als Lektor an der Kunstuniversität Linz tätig. Luger ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und Preise, u.a. des Österreichischen Holzbaupreises, des Staatspreises für Architektur und Nachhaltigkeit und des Landeskulturpreises für Architektur OÖ.

Wie stehen sie persönlich zur Musik? Spielen sie selber ein Instrument?

Selbst spiele ich 2 Instrumente (Gitarre und Trompete) leider nur auf bescheidenem Niveau, meine Zuneigung zur Musik spiegelt sich insofern, dass ich heute sage – wäre ich nicht Architekt, dann wäre ich Musiker.

Das ist natürlich leicht gesagt, wenn man es nicht machen muss. Leider muss ich bei meinen Versuchen musikalisch tätig zu werden, immer wieder feststellen, dass mein Talent halt nur mittelmäßig ist.

Anmerkung der Redaktion: an das mittelmässige Talent glauben wir nicht, da Hr. Luger viele Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle Kleinzell war, auch die Musikschule bei Ernst Hargaßner einige Jahre besucht hat, und auch heute noch einmal jährlich – zu Weihnachten – mit dem Welser Bläserquartett auftritt!

Beim Interview erzählte uns Hr. Luger auch, dass er jedes Jahr in seinem großzügigen Garten zu einem Konzert einlädt. Künstler wie zum Beispiel Martin Gasselsberger haben bei Hrn. Luger schon konzertiert.

> *„Nicht das vordergründig Spektakuläre, nicht das kurzzeitig Modische, nicht das oberflächliche Moderne, es ist das Dauerhafte, Ehrliche, was mich interessiert.“*

Warum sind Sie Architekt geworden?

Ich hatte drei Dinge zur Auswahl, entweder ich werde Lehrer so wie die Schwester, oder die HTL in Steyr für Maschinenbau oder ich werde Skifahrer. Ich wollte natürlich Skifahrer werden, das war meine Wahl. Dann hab ich überlegt, wo kann ich Skifahren. Ich bin auf den Krippenstein gekommen, und da war in der Nähe Hallstadt, da hab ich mir gedacht, das passt. Es wurde die HTL für Tischlerei in Hallstadt. Mein Vater war Steinmetz, ich war also handwerklich begabt, das hab ich mitbekommen.

Ich hab aber bald bemerkt, dass die, die das Skifahren schon in der Hauptschule intensiv betrieben haben, nicht mehr einzuholen waren und dann wurde es die Architektur, denn das klassische Tischlern wär nicht das richtige gewesen… und bei der Architektur kann ich Gott sei Dank etwas Talent vorweisen. Ich hab daher an der Kunsthochschule (heute die Kunstuniversität) in Linz die Aufnahmeprüfung gemacht für Innenarchitektur. Danach in Wien an der TU studiert, naja und nach 12 Jahren herumstudieren war ich dann fertig, da war ich dann schon über 30.

Nach einigen Jahren Berufserfahrung hab ich die Zivilingenieurprüfung gemacht, war einige Zeit im Ausland tätig und wurde dann selbständig.

Was verbindet moderne Architektur mit traditioneller Musik?

Sind beide gut, gibt‘s die Verbindung automatisch – weil sie eben gut sind.

Wie geht man an die Planung eines Gebäudes heran? Wie entsteht ein Entwurf?

Eine Frage, die nicht so leicht zu beantworten ist und wohl ihre ganze Zeitung beanspruchen würde – im Kurzen: umsichtige offene Bauherrn, möglichst genaue Anforderungen, Mut, ausreichend Mittel, angemessene Zeit, Vertrauen,...

Was war die größte Herausforderung bei unserem Musikheim?

Ein sehr eigenwilliger Bestand, die vielen Anforderungen und ein eigentlich zu langer Zeitraum!

Anmerkung der Redaktion: Der Planungs- und Realisierungsprozess dauerte von 2009-2014

Gab es viele Ideen, die wieder verworfen wurden oder stand das Konzept sehr schnell?

Das Konzept stand relativ schnell!

Wie lassen sich das Praktische, das ein Musikheim erfordert, und der optische, architektonische Anspruch vereinen? Muss man in dieser Hinsicht als Architekt Kompromisse eingehen?

Optische und praktische Dinge sind in sich kein Widerspruch – gute Architektur hat beides zu erfüllen. Kompromisse sind schon alleine auf Grund von eingeschränkten Mitteln fast immer notwendig.

Welche anderen Kulturbauten haben sie schon realisiert?

Oh, eine ganze Reihe! Derzeit aktuell planen und bauen wir das Kulturzentrum Marchtrenk, bereits gebaute und erprobte Zentren sind die Minoriten der Stadt Wels, das Kulturzentrum Vorchdorf und eine Reihe von kleineren Häusern für musikalisches.

Anmerkung der Redaktion: Hr. Luger hat auch schon zahlreiche Musikheime realisiert unter anderem in Wels, Grein an der Donau, Sankt Nikola, Sankt Konrad, Schlierbach, Attersee

Gibt es so etwas wie einen „oberösterreichischen Stil“ in der Architektur?

Nein, das würde ich nicht sagen.

Haben sie ein Lieblingsgebäude?... und ein Lieblingsmusikstück?

Viele – eines davon ist die Kapelle von Ronchamp von Le Corbusier, sie steht im Elsass in Frankreich

Bei der Musik derzeit Blues von John Lee Hooker, Django Reinhard sowieso und so viele andere – das ändert sich bei mir ständig.

Herr Luger vielen Dank für das spannende Gespräch!

Sommergespräch 2014 in Wels

Wolfgang Sickinger, Maximilian Luger, Katrin Bointner, Johanna Heltschl (v.l.n.r.)

Neue Mitglieder

Andrea Nöhmayer

Mein Name ist Andrea Nöhmayer und ich bin 37 Jahre alt. Seit 4 Jahren lebe ich mit meiner Familie (Ludwig, Emelie 7 J. und Johanna 4 J.) in Aistersheim und wir fühlen uns hier sehr wohl. Beruflich begann ich nach meiner letzten Karenzzeit wieder 20 Stunden meine Tätigkeit als Büroangestellte bei Xylem Water Solutions in Wels (ehem. Vogel Pumpen). In meiner Heimatgemeinde Meggenhofen war ich 17 Jahre aktives Mitglied des MV Meggenhofen (10 Jahre Querflöte, 7 Jahre Tenorsaxophon). Ich freue mich, dass ich mein Hobby - die Musik - im MV Aistersheim wieder ausüben kann.

Lisa Aschl

Hallo, ich bin Lisa Maria Aschl und am 26. September 1997 in Aistersheim geboren. In der Volksschulzeit spielte ich zwei Jahre Blockflöte, danach fing ich mit dem Klavierunterricht an. Seit der zweiten Klasse Hauptschule spiele ich ab und zu in unserer Kirche auf der Orgel. Vor drei Jahren begann ich Tenorsaxophon zu erlernen. Im Juni absolvierte ich das bronzene Leistungsabzeichen am Saxophon und am Klavier. Im August 2013 begann ich eine Lehre zur Tischlereitechnikerin.

Ida Breitwieser

Ich bin Ida Breitwieser, bin 13 Jahre alt und spiele seit 4 Jahren Trompete. Bevor ich Trompete spielte, nahm ich 2 Jahre Blockflötenunterricht bei Christina Hofmanninger. Ich nahm 1 Jahr Trompetenunterricht bei Wolfgang Bointner, jetzt spiele ich bei Hans Schützenberger in der LMS Hofkirchen/ Grieskirchen. Im März 2013 habe ich bei einem Landeswettbewerb „prima la musica“ mitgemacht und erreichte einen 2.Preis. Das Leistungsabzeichen legte ich dieses Jahr mit einem ausgezeichneten Erfolg ab.

Jana Wimmer

Ich heiße Jana Wimmer und bin 15 Jahre alt. Zur Zeit spiele ich in der LMS Hofkirchen das 4. Jahr Querflöte bei Maria Kratochwil und besuche die 6. Schulstufe des BORGs in Grieskirchen, wo ich auch Klavierunterricht nehme. In der VS lernte ich schon 2 Jahre Blockflöte bei Margit Bointner und Christina Hofmanninger. Mein 1. Leistungsabzeichen legte ich im November 2013 ab und bin froh, seither bei der MK Aistersheim mitwirken zu dürfen.

Isabel Simmer

Mein Name ist Isabel Simmer, ich bin 14 Jahre alt und spiele seit 5 Jahren Klarinette. Musikalisch startete ich mit je einem Jahr Blockflöte bei Margit Bointner und Christina Hofmanninger. Anschließend begann ich mit dem Klarinettenunterricht bei Hermann Ecklmair in der LMS Gaspoltshofen. Das Leistungsabzeichen in Bronze legte ich letztes Jahr mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Laura Lugmair

Mein Name ist Laura Lugmair und ich bin 12 Jahre alt. Mit 6 Jahren habe ich angefangen, Blockflöte zu lernen bei Theresa Gruber. Seit 3,5 Jahren lerne ich Klarinette an der LMS Gaspoltshofen bei Hermann Ecklmair. Heuer habe ich das bronzene Leistungsabzeichen mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Sebastian Kumpfmüller

Mein Name ist Sebastian Kumpfmüller und ich bin 15 Jahre alt. Nachdem ich 1,5 Jahre am Tenorhorn bei Franz Wachlmayr lernte, machte ich eine 1,5-jährige Pause. Nach insgesamt 3,5 Jahre an der Musikschule absolvierte ich das bronzene Musikerleistungsabzeichen und schloss es mit gutem Erfolg ab.

Michael Lugmair

Ich heiße Michael Lugmair und bin 14 Jahre alt. In der LMS Gaspoltshofen lerne ich Schlagwerk bei Michael Burgstaller. Im Juni 2013 legte ich das bronzene Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Daniela Nöhammer

Mein Name ist Daniela Nöhammer, ich bin 27 Jahre alt und wohne seit September 2013 gemeinsam mit meinem Mann Martin und meinem Sohn Julian in Rakesing. Beruflich bin ich als Volksschullehrerin tätig, derzeit aber in Karenz. Seit meinem 12. Lebensjahr spiele ich Querflöte und war bisher 15 Jahre Mitglied im Musikverein Attersee. Nun freue ich mich bereits sehr darauf, im Musikverein Aistersheim mitwirken zu dürfen.

Tamara Kumpfmüller

Mein Name ist Tamara Kumpfmüller, ich bin 13 Jahre alt und spiele seit 4,5 Jahre Horn. Bevor ich in der LMS Hofkirchen bei Thomas Pertelwieser den Hornunterricht begann, spielte ich 2 Jahre Blockflöte bei Christina Hofmanninger. Das Leistungsabzeichen legte ich dieses Jahr mit einem Sehr guten Erfolg ab.

BASZ
JOE

Seit Jahrzehnten findet in Aistersheim, Anfang Juni, die Maibaumverlosung vom Kameradschaftsbund statt. Traditionell wurde diese immer am Fronleichnamstag von der Musikkapelle Aistersheim mit Böhmisch-Mährischer Blasmusik umrahmt. Im Jahr 2012 haben dann Patrick Gruber und Hermann Pumberger die Idee gehabt, eine „Kloane Partie" zu gründen, die dieses Fronleichnamskonzert übernehmen sollte. **Gesagt, getan.** Sofort haben sich 16 Musiker, von Klarinette bis Schlagwerk gefunden und die „Kloane Partie" ist daraus entstanden. Im selben Jahr haben wir dann auch gleich bei der Maibaumverlosung unser Debüt gefeiert.

Und so nahm es seinen Lauf. Im Jahr 2013 sind dann zwei weitere Auftritte dazu gekommen, welche dann die Überlegung mit sich brachte, sich einen anderen „coolen" Namen zu suchen.
„Kloane Partie"- solche gibt's viele. Wir wollten was ausgefallenes. Nur was...??
Nach stundenlangen Proben-Nachbesprechungen sind wir dann, nach ein paar Bierchen, auf SURBRADLER gekommen, weil wir alle einen „Gusta auf a Bradlsemmel" gehabt haben. Das Tüpfelchen am „i" war dann noch, wie wir das Wort „D'Original" davor gestellt haben, weil wir einfach Original sind.

2014 haben wir dann schon 10 „Gigs" gehabt, wobei der Höhepunkt sicher das 62. Bezirksmusikfest in Ötz/Tirol war. Am Samstag Abend haben wir dort das Zelt mal so richtig eingeheizt. Ein Bezirksmusikfest in Oberösterreich und ein Bezirksmusikfest in Tirol sind 2 Paar Schuhe. Zuerst war tote Hose im Festzelt, aber nach dem 3. Stück „Atemlos durch die Nacht" haben wir und die SURBRADLER *FANS* den Tirolern mal gezeigt, wie wir in Oberösterreich ein Bezirksmusikfest feiern.

Stimmung wie noch nie.

Ein kurzes Zitat vom Kapellmeister der Ötzer Musik: „Seit 62 Jahren gibt's jetzt das Bezirksmusikfest bei uns, aber es war noch nie so eine Stimmung im Zelt wie heuer - ihr seid ein Wahnsinn".

Dieses Jahr haben wir vom traditionellen Frühschoppen über ein Feuerwehr-Fest am Abend, bis hin zu einer Firmenfeier so einiges zum Spielen gehabt. Deshalb erweitern wir ständig unser Repertoire an Stücken. Egal ob traditionelle oder moderne Blasmusik. Vom Rainer Marsch zum Böhmischen Traum, von Udo Jürgens zu Helene Fischer, von Andreas Gabalier zu Micky Krause, von ABBA zu Tina Turner uvm.
Falls wir jetzt euer Interesse geweckt haben, schaut einfach mal auf unsere neue Homepage: **www.surbradler.at**

Dort findet ihr Fotos von allen Gigs, die Musiker im Portrait, Kontaktdaten usw.
Es gibt auch einen Link auf unsere Facebook Seite -> wir freuen uns über jedes „Gefällt mir" !

Falls ihr für eure nächste Feier, Frühschoppen etc. noch eine musikalische Unterhaltung sucht, einfach ein Mail an office@surbradler.at schreiben oder gleich direkt anrufen. Wir freuen uns, eure Festgäste mit Blasmusik vom Feinsten zu unterhalten.

Bis Bald!
D'Original Surbradler

PS: Ein großes DANKESCHÖN auch an alle Sponsoren der Surbradler:

ETA ...mein Heizsystem
LANDZEIT AUTOBAHN-RESTAURANTS
HÖFTBERGER
R&R Web GmbH Homepages mit Funktion
Oberösterreichische www.keinesorgen.at

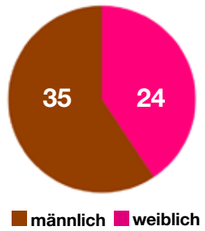
80. Geburtstag
von Pfarrprovisor KsR Rupert Rosner

Konsistorialrat Rupert Rosner feierte am 12. März seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass fand am Sonntag, 9. März, ein Dankgottesdienst in der Aistersheimer Pfarrkirche statt. Auch zahlreiche MusikerInnen besuchten die Messe, im besonderen auch um Wertschätzung für die langjährige Arbeit von Hrn. Pfarrer Rosner auszudrücken. Die Musikkapelle möchte Hrn. Konsistorialrat Rosner nochmals herzlich gratulieren und ihm weiterhin Gesundheit und Kraft wünschen.

Termine 2014/2015

Vereinsdaten
der MK Aistersheim

Ø Alter:	29,4
Proben 2013:	37x
Ausrückungen:	17x



Impressum

Herausgeber: Musikkapelle Aisterstheim
info@mk-aistersheim.at
www.mk-aistersheim.at
Obmann: Wolfgang Sickinger
Redaktion: Mitglieder der MK Aistersheim
Druck: digital image, Neumarkt
Fotos: Markus Krenn
Viktoria Silber
Andreas Maringer
LM. Media Markus Wagner | mw-fotografie.at
Layout: Christian Zöbl

MUSIKKAPELLE
AISTERSHEIM

Musik verbindet -
daher möchten wir Sie herzlich einladen zum

Wunschkonzert 2014

am Samstag **8. November 2014** um **20 Uhr**
in der **Mehrzweckhalle Aistersheim**

Overture to a new millenium – Ed Huckeby
Bei uns z´Haus – Johann Strauss, arr. Hans Kliment
Der Bettelstudent – Karl Millöcker, arr. Fritz Neuböck
Lieder die wie Brücken sind – Rolf Zuckowski, arr. Thorsten Reinau
(Medley für Kinderchor/Blasorchester)
Titan Spirit – Trevor Rabin, arr. Jay Bocook
(from Remember the Titans)
Two Worlds from „Tarzan" – Phil Collins
Dahoam – Christian Mühlbacher

Programmänderung vorbehalten.

Musikalische Leitung: **Johanna Heltschl, BA**
Moderation: **Mag. Katrin Bointner**

Eintritt: **EUR 8,-**

IM ANSCHLUSS LADEN WIR ZUM GEMÜTLICHEN BEISAMMENSEIN EIN!